



Nazwa instytucji

Książnica Cieszyńska

Tytuł jednostki/Tytuł publikacji

Ulotka o utworzeniu związku "Oberschlesische Eisenbahner-Verband"

Liczba stron oryginału

2

Liczba plików skanów

3

Liczba plików publikacji

3

Sygnatura/numer zespołu

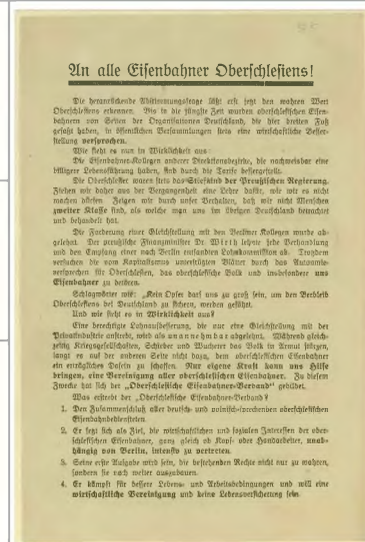
TR 037.005

Data wydania oryginału

Ok. 1920

Projekt/Sponsor digitalizacji

Dofinansowano ze środków WPR Kultura+



Ministerstwo
Kultury
i Dziedzictwa
Narodowego.



NARODOWY
INSTYTUT
AUDIOWIZUALNY

KULTURA+



An alle Eisenbahner Oberschlesiens!

Die heranrückende Abstimmungsfrage läßt erst jetzt den wahren Wert Oberschlesiens erkennen. Bis in die jüngste Zeit wurden obereschlesischen Eisenbahnern von Seiten der Organisationen Deutschland, die hier breiten Fuß gefaßt haben, in öffentlichen Versammlungen stets eine wirtschaftliche Besserstellung **versprochen**.

Wie sieht es nun in Wirklichkeit aus:

Die Eisenbahner-Kollegen anderer Direktionsbezirke, die nachweisbar eine billigere Lebensführung haben, sind durch die Tarife bessergestellt.

Die Oberschlesier waren stets das **Stiefkind der Preussischen Regierung**. Ziehen wir daher aus der Vergangenheit eine Lehre dafür, wie wir es nicht machen dürfen. Zeigen wir durch unser Verhalten, daß wir nicht Menschen **zweiter Klasse** sind, als welche man uns im übrigen Deutschland betrachtet und behandelt hat.

Die Forderung einer Gleichstellung mit den Berliner Kollegen wurde abgelehnt. Der preussische Finanzminister Dr. Wirth lehnte jede Verhandlung und den Empfang einer nach Berlin entsandten Lohnkommission ab. Trotzdem versuchen die vom Kapitalismus unterstützten Blätter durch das Autonomieversprechen für Oberschlesien, das obereschlesische Volk und insbesondere uns **Eisenbahner** zu betören.

Schlagwörter wie: „Rein Opfer darf uns zu groß sein, um den Verbleib Oberschlesiens bei Deutschland zu sichern, werden geführt.

Und wie sieht es in **Wirklichkeit** aus?

Eine berechtigte Lohnaufbesserung, die nur eine Gleichstellung mit der Privatindustrie anstrebt, wird als **unannehmbar** abgelehnt. Während gleichzeitig Kriegsgesellschaften, Schieber und Bucherer das Volk in Armut stürzen, langt es auf der anderen Seite nicht dazu, dem obereschlesischen Eisenbahner ein erträgliches Dasein zu schaffen. Nur eigene Kraft kann uns Hilfe bringen, eine **Vereinigung aller obereschlesischen Eisenbahner**. Zu diesem Zwecke hat sich der „**Oberschlesische Eisenbahner-Verband**“ gebildet.

Was erstrebt der „**Oberschlesische Eisenbahner-Verband**“?

1. Den Zusammenschluß aller deutsch- und polnisch-sprechenden obereschlesischen Eisenbahnbediensteten.
2. Er setzt sich als Ziel, die wirtschaftlichen und sozialen Interessen der obereschlesischen Eisenbahner, ganz gleich ob Kopf- oder Handarbeiter, **unabhängig von Berlin, intensiv zu vertreten**.
3. Seine erste Aufgabe wird sein, die bestehenden Rechte nicht nur zu wahren, sondern sie noch weiter auszubauen.
4. Er kämpft für bessere Lebens- und Arbeitsbedingungen und will eine **wirtschaftliche Vereinigung** und keine Lebensversicherung sein.

5. Er will den Boden bearbeiten, auf dem eine neue Gesellschaftsordnung aufgebaut werden soll.

6. Er will seine Besserstellung durch den Anschluß an die Oberschlesische Volkspartei erreichen, ist aber im übrigen politisch und religiös neutral.

Darum Kollegen! Nicht ruhen, nicht rasten! Richtet den Blick nach vorwärts und „vorwärts streben“ muß unsere Parole sein!

Deshalb tretet heraus aus den Verbänden der Eisenbahner-Gewerkschaften Deutschlands, den Verrätern der Eisenbahner-Interessen Oberschlesiens.

Tretet ein in den „Oberschlesischen Eisenbahnerverband“!

Der provisorische Vorstand.

Geschäftsstelle: Beuthen, Virchowstraße 16.

Mitgl.-Nr.

Aufnahme-Schein.

Vor- und Zuname:

Geburtsdag:

Geburtsort:

Beschäftigt als:

Dienststelle:

Wohnung:

Wo organisiert gewesen:

ist vom Beitrittsgeld befreit.